

<b>Bericht</b>	Geschäftsbereich	Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereich 2.2 - Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Dr. Bettina Paust +49 202 563 6545 bettina.paust@stadt.wuppertal.de
	Datum:	02.06.2020
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0534/20</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>10.06.2020</b>	<b>Ausschuss für Kultur</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Beuys21: Performancefestival</b>		

#### Unterschrift

Matthias Nocke  
(Beigeordneter)

### **Wuppertaler Performance-Festival Die Unendlichkeit des Augenblicks. Aufführungskünste nach Beuys**

Das Kulturbüro führt seit 11 Jahren im Zweijahresrhythmus die regional orientierte Wuppertaler PerformanceNacht durch. Mit dem vom Land NRW (Ministerium für Kultur und Wissenschaft) veranstalteten Jubiläumsjahr zum 100ten Geburtstag von Joseph Beuys soll 2021 die Wuppertaler PerformanceNacht zu einem fünftägigen Performance-Festival mit internationaler, nationaler und regionaler Ausrichtung auf Basis der künstlerischen Tradition Wuppertals ausgebaut werden. Denn in den 1960er und 1970er Jahren wurden in Wuppertal mit der Fluxus-Bewegung, z.B. in der Galerie Parnass von Rolf Jährling, mit Pina Bausch, Bazon Brock oder dem Free Jazz um Peter Kowald tradierte Kunstvorstellungen spartenübergreifend entgrenzt und wegweisende Impulse für aktuelle performative Tendenzen gesetzt.

Auf diesem immateriellen kulturellen Erbe baut das erste Wuppertaler Performancefestival 2021 zu Joseph Beuys auf. In einer Kombination aus künstlerischer Produktion und wissenschaftlicher Reflexion wird der Blick auf Künstler\*innen(-gruppen) gerichtet, die durch ihre Arbeit in der Nachfolge von Joseph Beuys gesellschaftsrelevante Themen verhandeln. Dabei spielen Fragen nach Zeitlichkeit, Ökonomie, Ökologie oder Partizipation

dementsprechend eine zentrale Rolle. Das Performancefestival wird einerseits internationale und nationale Künstler\*innen(-gruppen) zusammenführen, die in ihrer Arbeit Berührungspunkte zur Aktionskunst von Joseph Beuys aufweisen. Andererseits findet eine Verknüpfung mit jenen Künstler\*innen(-gruppen) der Freien Szene Kultur in Wuppertal statt, die sich besonders z.B. dadurch auszeichnen, dass sie experimentell im sozialen Feld arbeiten und Impulse der Sozialen Plastik von Joseph Beuys in stadt(teil)gesellschaftlichen Entwicklungen konkret umsetzen. Ein eintägiges Symposium wird sich dem heutigen Verständnis von Performance ebenso widmen wie Fragen nach der Wirkkraft der Sozialen Plastik von Beuys. Hierzu werden führende Wissenschaftler\*innen als Referent\*innen nach Wuppertal eingeladen. Das Performancefestival wird in Kooperation mit Prof. Dr. Timo Skrandies (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf) und Prof. Dr. Barbara Gronau (Universität der Künste Berlin) entwickelt, eine Einbindung der Bergischen Universität Wuppertal ist ebenfalls in Planung. Förderanträge für das Projekt sind bereits beim Land NRW (vorzeitiger Maßnahmenbeginn ist bewilligt) und dem LVR gestellt, eine Antragsstellung bei der Kunststiftung NRW erfolgt in Kürze.